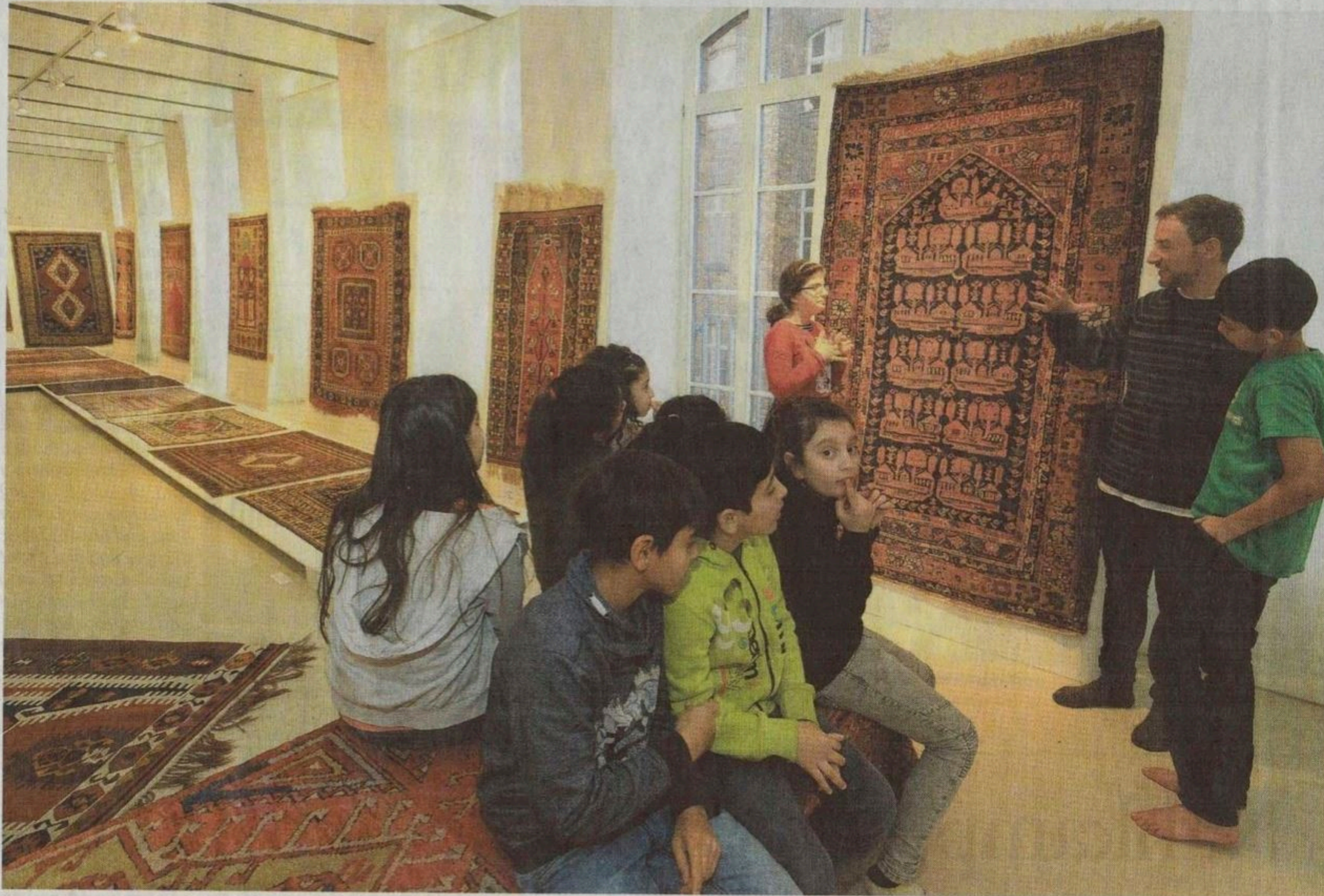


WIR MACHEN SCHULE



Fotos: Mike Wolff

Symbole deuten. Schüler einer Willkommensklasse beschäftigen sich in einer Kreuzberger Ausstellung mit anatolischer Textilkunst.



Schüler erforschen die Botschaft der Teppiche

Man öffnet die Tür, und es leuchtet: Über fünfzig antike anatolische Teppiche werden derzeit im Kreuzberger Studio des Museums Bumiller Collection ausgestellt. Die Teppiche, die der Sammler Martin Posth zusammen getragen hat, verbreiten mit ihren sanften Farben und ihrer Stofflichkeit eine warme Atmosphäre. Inmitten dieser Pracht stehen und sitzen Kinder, Schüler einer Willkommensklasse der Charlottenburger Ludwig-Cauer-Schule. In einer Projektwoche lernen sie die Symbole der Teppiche zu deuten, und führen anschließend andere Schulklassen durch die Ausstellung. Viele der Kinder kommen aus Syrien und Libanon – und können in dem Projekt Bezüge zu ihrer Familiengeschichte herstellen. „Fast alle kennen Angehörige, die Teppiche knüpfen“, erzählt ihre Lehrerin. „Das Projekt ist ein Weg, mit dem sie diese reiche Tradition anderen nahebringen können.“

svo

— „Woven Paradise“ läuft bis 3.12.. Nauenstr. 68, Kreuzberg, Do-Sa, 14-18 Uhr.